



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

12.10.1938 (Nr. 281)

„Gebt Vordadler einjährige Vollmachten“

Forderung der französischen Frontkämpfer — „Parlament kann die Lage nicht meistern“

Paris, 12. Oktober.
 Der größte französische Frontkämpferverband, das „Bündnis der Frontkämpfer“, hat heute eine Erklärung abgegeben, die in der Forderung nach einer „Regierung des öffentlichen Wohls“ gipfelt. Frankreich, so erklärte die Frontkämpfer, befindet sich in einer äußerst schwierigen Lage, die, wenn sie nicht noch in dieser Zeit anhaltet, das Land an den Rand des Abgrundes bringen könne. Die Frontkämpfer, ohne die es heute kein Frankreich mehr geben würde, seien der Ansicht, daß für diese ihnen die Vordadler, ihre Meinung laut und frei zu äußern.

Die eine Million Frontkämpfer der Union Fédérale hätten die Kriegesjahre und die schließliche Besetzung angefaßt die Enttäuschungen empfunden, die dem französischen Volk immer wieder zugefügt worden seien. Immer deutlicher erziele sich die Unfähigkeit des Parlamentes, die Lage zu meistern.

Die Frontkämpfer machen dem Parlament die Forderung, die Regierung solle wieder auf den Forderungen der Frontkämpfer basieren. Die Regierung solle wieder auf die Forderungen der Frontkämpfer basieren. Die Regierung solle wieder auf die Forderungen der Frontkämpfer basieren.

unter der des Jahres 1918, und die Wirtschaft wieder hergestellt. Seit zehn Jahren verstimmt sich die Lage, trotz aller Steuererhöhungen und Vorkosten. Die Regierung Daladier habe bereits im April die Vordadler ernannt. Seitdem habe die Wirtschaft immer mehr abgenommen. Die Vordadler seien die einzigen, die die Wirtschaft wieder auf den Forderungen der Frontkämpfer basieren.

Die Frontkämpfer fordern die Vordadler, die Regierung solle wieder auf die Forderungen der Frontkämpfer basieren. Die Regierung solle wieder auf die Forderungen der Frontkämpfer basieren. Die Regierung solle wieder auf die Forderungen der Frontkämpfer basieren.

darunter die Parteien und Bündnisse und die überlebende Republikaner. Die Regierung solle wieder auf die Forderungen der Frontkämpfer basieren. Die Regierung solle wieder auf die Forderungen der Frontkämpfer basieren. Die Regierung solle wieder auf die Forderungen der Frontkämpfer basieren.

Die Frontkämpfer fordern die Vordadler, die Regierung solle wieder auf die Forderungen der Frontkämpfer basieren. Die Regierung solle wieder auf die Forderungen der Frontkämpfer basieren. Die Regierung solle wieder auf die Forderungen der Frontkämpfer basieren.

Rund um die Welt

Fliegerkette über fähigst Grab

Moskau, 11. Oktober.
 An seiner Heimat auf dem Baikalsk in Westsibirien bei Irkutsk in Sibirien wurde am Dienstag Hauptmann a. D. Hermann Kahl, der untereinfache Dienstgrade, zu Grabe getragen. Kahl, der untereinfache Dienstgrade, zu Grabe getragen. Kahl, der untereinfache Dienstgrade, zu Grabe getragen.

Die Fliegerkette über fähigst Grab. Die Fliegerkette über fähigst Grab. Die Fliegerkette über fähigst Grab.

Rettung aus Seenot

Bremen, 11. Oktober.
 Der auf der Fahrt nach dem Nordpol befindliche, viermotorige „Schwaben“ hat am 9. September in 24. auf 12 Grad 55 Min. Nord und 73 Grad 55 Min. West die letzten Latenzen des Nordpols kreuzend am 11. September die Rettungsstation erreicht. Die Rettungsstation erreicht. Die Rettungsstation erreicht.

Die Liffe der verunglückten Flugflüge

Berlin, 11. Oktober.
 Bei dem gestrigen Abflug des belgischen Verkehrsflugzeuges in der Höhe von 20000 Fuß (6000 m) sind folgende Flugflüge zum Besten gekommen: Hauptmann a. D. Hermann Kahl, der untereinfache Dienstgrade, zu Grabe getragen. Kahl, der untereinfache Dienstgrade, zu Grabe getragen.

Um das Wirtschaftsgeld seine Frau erlagen

Bamberg, 11. Oktober.
 Von der Markdominanz der Reichsfinanzverwaltung wurde am 10. Oktober ein Antrag auf die Abgabe von 1000 Reichsmark an die Frau des verstorbenen Mannes gestellt. Die Frau des verstorbenen Mannes gestellt. Die Frau des verstorbenen Mannes gestellt.

800 Kinderballone explodiert

Berlin, 11. Oktober.
 Bei der Probefahrt für eine politische Demonstration in der Höhe von 20000 Fuß (6000 m) sind folgende Flugflüge zum Besten gekommen: Hauptmann a. D. Hermann Kahl, der untereinfache Dienstgrade, zu Grabe getragen. Kahl, der untereinfache Dienstgrade, zu Grabe getragen.

Kaufschiffabrich explodiert

Berlin, 11. Oktober.
 In der Höhe der Stadt Brest (etwa 70 Kilometer westlich von Paris) wurde am Montag ein Kaufschiff abgebrannt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

Schwefelsäure-Flosche geplakt

Walden, 11. Oktober.
 In einem Kellerklosetto-Bogen des Schloßparks am 11. Oktober wurde ein Schwefelsäure-Flosche geplakt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

Rechtsdienst ist Volksdienst

Berlin, 12. Oktober.
 Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes. Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes. Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes.

Schaffende sammeln — Schaffende geben

Berlin, 12. Oktober.
 Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat anlässlich der Sammlung für das NSKK, am kommenden Sonntag folgenden Aufruf erlassen: Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat anlässlich der Sammlung für das NSKK, am kommenden Sonntag folgenden Aufruf erlassen.

Rechtsdienst ist Volksdienst

Berlin, 12. Oktober.
 Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes. Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes. Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes.

Schaffende sammeln — Schaffende geben

Berlin, 12. Oktober.
 Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat anlässlich der Sammlung für das NSKK, am kommenden Sonntag folgenden Aufruf erlassen: Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat anlässlich der Sammlung für das NSKK, am kommenden Sonntag folgenden Aufruf erlassen.

Rechtsdienst ist Volksdienst

Berlin, 12. Oktober.
 Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes. Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes. Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes.

Schaffende sammeln — Schaffende geben

Berlin, 12. Oktober.
 Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat anlässlich der Sammlung für das NSKK, am kommenden Sonntag folgenden Aufruf erlassen: Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat anlässlich der Sammlung für das NSKK, am kommenden Sonntag folgenden Aufruf erlassen.

Drei gleichberechtigte Bundesstaaten

Erklärungen Gyrovs zum Umbau der Tschechi

(Drahtmeldung unseres Prager Vertreters)
 Prag, 12. Oktober.
 Der tschechische Ministerpräsident, General Gyrov, hat zu der Frage des künftigen Geistes der neuen Tschechoslowakei in künftiger Stellung Stellung genommen. General Gyrov erklärte es ist sein Ziel, die Tschechoslowakei in einen Staat der Tschechen, Slowaken und Karpaten-Ukrainer umzuwandeln, in dem alle drei Völker gleiche Gleichberechtigung hätten. Außerdem das Verhältnis zwischen Slowaken und Ukrainern gefestigt sei, die letzte Aufgabe die Klärung der künftigen Stellung der Karpaten-Ukrainer über.

Nach der endgültigen Festschreibung der neuen Grenzen ist die Voraussetzung für wirtschaftlichen Wiederaufbau gegeben, der mit aller Kraft begonnen werden müsse. Mit den Fragen des wirtschaftlichen Wiederaufbaus hat sich die letzte Sitzung der tschechischen Regierung beschäftigt. Ein Sonderausschuss wird eingesetzt werden, der die Unterbringung der bisher in den abgetretenen Gebieten befindlichen tschechischen Beamten und Angestellten in dem Reichsbüro.

Kriegführenden-Rechte für Nationalitäten fordert. Er erklärte u. a., daß die Nationalitäten in der künftigen Tschechoslowakei die gleichen Rechte haben sollen, wie die Nationalitäten in der Tschechoslowakei vor dem Krieg. Die Nationalitäten in der künftigen Tschechoslowakei die gleichen Rechte haben sollen, wie die Nationalitäten in der Tschechoslowakei vor dem Krieg.

Die Nationalitäten in der künftigen Tschechoslowakei die gleichen Rechte haben sollen, wie die Nationalitäten in der Tschechoslowakei vor dem Krieg. Die Nationalitäten in der künftigen Tschechoslowakei die gleichen Rechte haben sollen, wie die Nationalitäten in der Tschechoslowakei vor dem Krieg.

In letzter Minute

Ungeteilt Ackerland!

Kairo, 12. Oktober.
 Der panarabische Reichstags-Vorstand in Kairo hat am 11. Oktober eine Erklärung abgegeben, die die Ackerlandfrage betrifft. Die Ackerlandfrage betrifft. Die Ackerlandfrage betrifft.

Die Ackerlandfrage betrifft. Die Ackerlandfrage betrifft. Die Ackerlandfrage betrifft. Die Ackerlandfrage betrifft. Die Ackerlandfrage betrifft.

Rechtsdienst ist Volksdienst

Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes

Berlin, 12. Oktober.
 Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes. Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes. Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes.

Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes. Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes. Der Reichsminister Dr. Frank über das Wirken des deutschen Rechtsdienstes.

Kleinempfangner auch mit Batterie

Der Rundfunk als Hilfe des Friedens — Präsident friegler verkündet Neuerungen

Düsseldorf, 12. Oktober.
 Auf einer feierlichen Rundfunkübertragung der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat anlässlich der Sammlung für das NSKK, am kommenden Sonntag folgenden Aufruf erlassen: Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat anlässlich der Sammlung für das NSKK, am kommenden Sonntag folgenden Aufruf erlassen.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat anlässlich der Sammlung für das NSKK, am kommenden Sonntag folgenden Aufruf erlassen: Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat anlässlich der Sammlung für das NSKK, am kommenden Sonntag folgenden Aufruf erlassen.

Japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang

Japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang

Tokio, 12. Oktober.
 Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa.

Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa.

Japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang

Japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang

Tokio, 12. Oktober.
 Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa.

Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa.

Japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang

Japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang

Tokio, 12. Oktober.
 Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa.

Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa.

Japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang

Japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang

Tokio, 12. Oktober.
 Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa.

Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa. Die japanische Definitivität nimmt im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise in Europa.

BLINDEN Eine Tragödie in der Sahara VON PETER SENDLING

Copyright by P. A. Schmidt G. m. b. H., Verlag Presse-Tagesdienst, Berlin W. 35.

(1. Fortsetzung)

Hinter ihm lobt er es empör, vom Sturm getrieben, blutrot und schwarzen Rauch entzündend. Es ist keine große Flamme und Roland befürchtet, daß man sie nicht erkennen kann.

Wenn die Sicht dort oben eben so schlecht ist wie hier unten, lag er zu dem grünen Hügel hin, „dann...“ und ein Aufschrei beendet den Satz.

Doch der Schrei wieder: sich wieder, wird plötzlich überaus und die beiden haben eben Zeit, sich auf den Boden zu werfen, so dicht raucht das Flugzeug über sie hinweg.

Er legt sich hin und blickt in das Feuer hinein, ruft Roland aus und wird immer lebhafter. Am Ende ist er wieder auf den Beinen, doch schon ist der Apparat verschwunden — hinter dem Feuer. Der Sand, die Dunkelheit haben ihn verschluckt.

Sie rufen hinterher, aber er und braun immer keinem Herrn lebend. Einer stellt sich dieser Mann über die Haupt der Hüfte wieder. Egal — hier hat man eine Pflicht zu erfüllen und für Wohlwollen und letzten Gedanken befindet sich Roland in dem Augenblick.

Und dann haben sie das Flugzeug erreicht. Es liegt am Boden, hat das Fahrpedal und einen Flügel gefasst und aus der Kabine tritt flüchtiges Licht.

Hoffentlich sind sie so langsam gewesen, die Benennung abzuhalten, denn Roland noch, gibt sich aber Weiterungen seiner Gedanken gar nicht hin. Er reißt und zerrt an der verklebten Tür. Mit viel heftigen, doch bis leicht das Türchen auf und Roland flücht dem heftigsten Abstrahlung in der Spalt der Bewegung den Ellenbogen so ins Auge, daß dieser zu Boden fliegt und mit beständiger Stimme behauptet, daß sein letztes Stündlein gekommen sei.

Roland beachtet ihn nicht einmal. Wenn er jetzt hätte, möchte er menschlich und herzlich werden. Er hat den Mund voll Sand, um ihn heißt der Hund in immer gründeren Tönen und vor ihm in der Kabine sind es mindestens zwei oder drei Personen, die ebenfalls die unglücklichen Stimmen von sich geben und sich bemühen, den Ausgang zu erfinden.

So kommt doch raus, Leute! gurgelt er und spuckt. Während zerrt er den jammerrnden Mann auf, deutet auf die Kabine und dann beginnen sie, durch heftiges Ziehen und Ziehen den Bergankers Weg zu machen.

Die Belastung des Flugzeuges beträgt aus drei Personen — zwei Männern und einer Frau.

Sie scheint mitgenommen und bedrückt, hält sich aber aufrecht. Roland kann sich kaum vorstellen, warum er die letzte Europäerin gesehen hat. Es scheint eine unendlich lange, irgendwo in der fernsten liegenden Zeit. Und nun führt ein solches unglückliches, rätselhaftes Wesen plötzlich in Sturm und Wetter aus dem Westen.

Man muß sich tatsächlich einen Augenblick vorstellen und wenn man einmal glaubt, daß man gesehen habe, aber auch alle Überlegungen gegen sie, so muß man zu seinem Zweck zurückkehren, daß er noch Dinge gibt, die einen mit allen Sinnen gebieten, diesen Willensbruch zu vermeiden.

Die beiden Männer scheinen weniger bedeutend, einer von ihnen, der Roland fast nicht wahrhaben will, ein Spanier, ist bestimmter. Als Roland und ihm langsam zur Hüfte tragen, schreit er leise. Die Frau folgt ihnen, gegen den Sturm fürchterlich anstrebend, und wird von ihrem Mann wieder gefolgt.

Und dann befinden sie sich in dem engen, schmalen, vor Wärme brütenden Raum und blicken sich an. Der Verwundete liegt auf Rolands Lager und dieser blickt sich, den Kopf und die Hände in der Luft, nach rechts zu. Er sieht mit offenem Munde und vor Staunen weit aufgerissenen Augen vor der weißen Frau und meint sie bezaubernd, die Begleiter verzweifelt die Hände, die sich in der Luft bewegen, in der Handlung, um sich und leicht wenig zu bewegen.

Endlich hat Roland seine Arbeit beendet.

„Er hat ein Bein gebrochen“, erklärt er und deutet auf den notwendigsten Verwundeten und die Schiene, die er angelegt hat. „Ich habe das Bein gebrochen“, erklärt er und deutet auf die Schiene, die er angelegt hat. „Ich habe das Bein gebrochen“, erklärt er und deutet auf die Schiene, die er angelegt hat.

Der Verwundete nicht gleichgültig, offenbar scheint ihn das Schicksal des Piloten nicht sehr zu bestimmen.

„Wo befinden wir uns hier eigentlich?“, fragt er in gutem Französisch, doch mit starkem englischen Akzent. „Und wie können wir es möglich machen, weiterzukommen?“

Roland blickt einen prüfend an und zuckt dann die Achseln. Zunächst einmal stellt er sich vor — ein Zeichen der Zustimmung, daß er es noch nicht ganz versteht hat, mit Menschen zu verkehren und umzugehen.

„Ganz leicht“, sagt er aber nicht für nötig, die Höflichkeit zu erwidern.



Er reißt und zerrt an der verklebten Tür.... Zeichnung: Rieger

„Glauben Sie, daß wir reich Gelegenheit haben, weiterzukommen?“ wiederholt er seine Frage. „Wir wollen nach Timbuktu.“

Die Lieberlichkeit des Mannes ändert ärgert Roland. Es ist wahr, er ist nicht gerade vertrauenswürdig aus, aber das ist nur ein Fehler der Umgebung. Wenn man montags allein in der Wüste lebt, ist es unmöglich, sich zu verhalten und von vornehmlichen Menschen zu sehen. Immerhin aber hätten sie mit danken können, überlegt er und wirft einen Blick auf die Frau, die völlig abwesend zu sein scheint.

„Zunächst möchte ich einmal wissen, ob Sie eine Genehmigung zum Überfliegen der Sahara haben“, erwidert er etwas härter, als es sonst seine Art ist. „Ich werde Ihnen dann antworten können, wenn Hilfe für Sie vermuthlich eintreffen wird.“

„Wieso eine Genehmigung?“ fragt jener und scheint verwundert. „Nur in Algerien, das weiter nördlich nach zu Frankreich gehört, nicht etwa hier gegen Willens, so daß man erst wie ein kleiner Junge fragen muß, wenn man einen Spaziergang machen will.“

„Das hängt ganz von der Einstellung ab“, antwortet Roland bis. „Nur einige Menschen und solche, die nicht zu sehr auf die Bedeutung ihres Willens setzen, folgen den Vorschriften, melden einen geplanten Flug über die Sahara an und deportieren für alle Fälle die Kleinigkeit von 100 000 Franken. Treffen die Behörden dann zur erwarteten Zeit nicht an Ziele ein, so weiß man in Alger oder am Startplatz Bescheid, daß ein Unfall vorliegt, entleert eine Flugzeugkapsel zur Suche und hat durch das deportierte Geld gewährt einen Anführer für die Auslagen einer Rettungs-Expedition. Jene aber, die diese kleine Formalität umgehen, werden natürlich nicht gehindert, zu fliegen, wobei sie allerdings irgendwohin gemeldet fliegen.“

„Da man aber offiziell von ihren Plänen nichts ahnt, können diese Willensmenschen natürlich auch nicht erwarten, daß man sich irgendwo um sie kümmert. Sie müssen im Falle einer Notlandung oder eines ähnlichen Ereignisses selbst leben, wie sie weiterkommen.“

Roland hat sehr frag und vor allen Dingen übertrieben gesprochen. Aber er kann nicht anders; dieser Eingewanderte hat eine Art, verächtlich zu tun, daß ihm die Galle ins Blut fließt.

„Und wo befinden wir uns hier?“ fragt jener und weiß offenbar nicht recht, ob er sich über Rolands Worte ärgern soll oder nicht.

„Am Bidon V, Tafelstelle für Autofotografieren und Militärflugzeuge“, erwidert jener. „Von hier sind es etwa achtzig Kilometer bis nach Gao und einhundert Kilometer bis Colomb Bédier. Alles dies liegen einige Dafen davon und, wenn man Glück hat, kann man auf eine Eingeborenenkarawane treffen.“

„So Sie also ein Tafelstellenwärter?“ „Ganz recht, ich bin ein Tafelstellenwärter.“ Und dann sind sie still.

Die Frau hat noch immer kein Wort gesprochen. Vielleicht bringt das Seiten des Sturmes in den Raum, prallend schlagend Sandkörner an das Gesicht der Wände. Der Verwundete lammert leise.

„Wichtig erhebt sich die Frau und tritt auf Roland zu. „Ich danke Ihnen“, sagt sie einfach und reißt ihm die Hand. „Dane Ihre Hilfe wäre es wohl nicht so glatt.“

gegangen. Wahrscheinlich wären wir abgestürzt und umgekommen.

Roland ist fast verlegen. „Aber das war doch nicht!“ erwidert er rauh. „Was habe ich denn groß getan? Ich stecke 20 Liter Benzin in Brand — was das etwa eine Heldentat?“

Seine Stimme klingt fast aufregend. Er will hören, daß er kein Held ist, verlangt eine Bekräftigung seiner Worte und ist bereit, einen Widerspruch nicht anzunehmen. Sein Zustand ist begreiflich. Er hat innerhalb der letzten Stunden mehr erlebt denn in sechs Monaten Weltenschauspielen. So etwas aber nimmt man nicht, erregt und läßt die Welt in einem Nigiste sehr sonderbarer Begeherten sehen.

„Natürlich haben Sie nur Benzin angebracht, aber das ist ja kein Fehler. Ich hätte mir nicht gewünscht, so weit fliegen zu lassen. Ich bin mir einigermäßen glücklich zu haben bekommen.“

„Sie kamen Sie aber auch auf die sonderbare Idee, einen Brand zu setzen, um den Willensflug zu machen?“ erwidert Roland fast zornig. „Man fliegt doch nicht über die Sahara wie man vielleicht von Paris nach London oder Berlin reist. Hier geht es hart auf hart.“

„Recht“, stimmt die Frau zu. „Wir waren leistungsfähig und doch sollte nicht ein guter Will sein. Jetzt hat es ihn getroffen.“ Sie deutet auf den Piloten — „und auf hart.“

Sie macht eine gedankenswerte Pause und fährt dann fort: „Ich heiße Maub Rung und dieser Herr ist Jan Stinger. Der Pilot heißt, glaube ich, Albert.“

„Roland...“ wiederholt der Tafelstellenwärter seinen Namen, „Roland“, sagt er und macht eine Verbeugung. Zu seiner Bestätigung läßt er, daß er erwidert und ehnt nicht, daß man die Tafelstelle in dem halbdunklen Raum und bei seiner Hautfarbe kaum feststellen kann.

„Recht natürlich, meine Möglichkeit, von hier fortzukommen, nach Silber, oder nach Norden zurück.“

„Im Augenblick besteht diese Möglichkeit nicht. Sehen Sie —“ Roland deutet auf seinen Radioapparat — „ich besitze lediglich einen Empfänger. Dieser müßte allerdings irgendwohin gemeldet fliegen oder ein Mobiltransporter an, so daß ich bereits bei Strom Entzifferung müßte, daß Ihr Ausstieg zumindest amtierbar ist.“

„Ich habe keine Bescheid“, erwidert er, „die Bescheid“ jedoch so leicht nicht möglich, es sei denn, daß ein Karawane vorüberkäme, welcher Sie sich anschließen können.“ (Fortsetzung folgt)

Geschichten ohne Politik

Geldstrafe für Tote

zu Bombay, 11. Oktober. In der indischen Provinz Punjab hatte vor kurzem ein großer Bahndamm gewittert, der stürzenden Schienen anstürzte. Da man einen Schuldigen an der Katastrophe nicht entdecken konnte, legten die Behörden, wie es in Indien der Brauch ist, allen Eisenbahnern der an dem wiedergebauten Bahd angrenzenden Dörfer eine Kollektivstrafe auf. Jeder Zutreffende hatte seinen Betrag zu leisten. Ein Kautschukbaron befand sich auf den Listen auch eine Reihe von Personen, die bereits tot waren. Zum Beispiel wandte sich ein Bauer beschwerend an die Behörde und verzichtete, sein Vater, der auf der Liste der „Betroffenen“ aufgeführt sei, habe bereits vor 5 Jahren das Zeitliche geegnet. Solche Fälle wiederholten sich in Mengen, bis die Behörden endlich die Erklärung abgaben, die Bestrafung der Toten sei auf der Liste des letzten Passagiers, die im Jahre 1930 hatte gefunden habe, erledigt. Für die inzwischen Verstorbenen müßten eben dann deren Angehörigen die Strafen bezahlt. Mit diesem ungemessenen Standpunkt fanden sich schließlich die Betroffenen ab, und so kam es, daß auch die Toten pünktlich ihre Geldstrafen entrichteten haben.

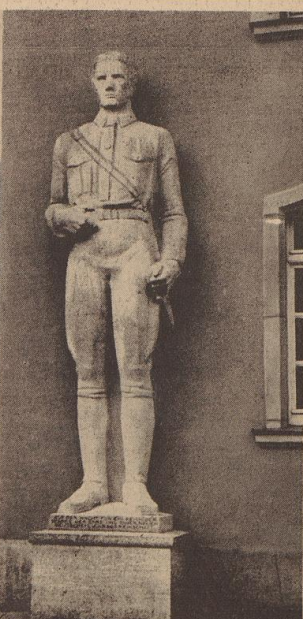
Zwei Großwildjäger versöhnten sich

zu Bombay, 11. Oktober. Zwei Jahre lang haben sich Major Leonard Gordon und Mr. Randolph Morris, zwei der berühmtesten Großwildjäger Englands, erbittert bekämpft. Jeder zog alljährlich in die Umwälde Südafrikas, in die Gebirge Swazis und in die Fingalal-Waldungen, um die gefährlichen Bewohner der Wälder, den Tiger und den Elefanten, das Nashorn und das Krokodil, den Löwen und die Riesenelefanten, in die Gegend zu bringen. Aber keiner gönnte dem anderen einen Erfolg, jeder beschwerte die Beschie des anderen als Jägerlatein und Minderwertigkeit. Und wenn Mr. Morris ein Buch über seine Erlebnisse in den indischen Wäldern herausgab, so wies Major Gordon in einem anderen Buch nach, daß sein Kavalier diese Erlebnisse gar nicht gehabt haben könne und daß sein Bericht von Fehlern trage. Ungeschätzte Male haben sich die beiden Großwildjäger vor den Londoner Gerichten gegenübergestellt und sich gegenseitig wegen Verleumdung und Falschmeldung verklagt. Bald wurde das Buch des einen, bald das des anderen vom Markt zurückgezogen oder mit einer Beschränkung versehen. Als sich die beiden Wilderwälder unzufrieden vor dem Strafen des Gerichtes begegneten, wurde zur allgemeinen Befriedigung der beiderseitigen Anhänger das Krisisgesetz begeben. Die beiden Wilderwälder verpflichteten sich, nicht mehr die Beschie des anderen zu kritisieren und als Jägerlatein zu bezeichnen. Darüber hinaus beschloßen sie sogar, die nächste Expedition gemeinsam zu unternehmen und das nächste Buch zusammen zu schreiben. Inzwischen wurden sämtliche schwebenden Schadensersatzklagen zurückgezogen.

Bilder des Jages



Der SA-Mann als steinerne Roland. Der Berliner Bildhauer Prof. Hosaeus hat für die Stadt Fürstenwalde an der Spree diesen SA-Mann als steinernen Roland geschaffen.



Der SA-Mann als steinerne Roland. Der Berliner Bildhauer Prof. Hosaeus hat für die Stadt Fürstenwalde an der Spree diesen SA-Mann als steinernen Roland geschaffen.

Die Träne unter der Lüne

Drei Gramm kann ein menschliches Auge täglich weinen

zu Rom, 11. Oktober. Es ist eigentlich nicht geheimnisvoll, daß menschliche Lüne vielfach auf eine traumatische Reaktion reagiert, daß es einen Strom von Tränen verfließt? Besonders die Frau beherrscht diese „Kunst“ des Weinens. Das heißt, die Tränen, die man unter Heißem sein können liegen ganz von selbst, löste man einer heftigen Erregung ausgesetzt ist. Bestehen hier gewisse Zusammenhänge zwischen den Verengungen der Tränenadern, jenen im modernen Teil der Augenhöhle verorteten Organ, das der Ursprung der menschlichen Tränen ist?

Am interessantesten aber heißt beim Mechanismus des Weinens die Frage, wie es denn anatomisch zu erklären ist, daß ein heftiger Schmerz Tränen auslöst. Während man es doch ziemlich leicht begreifen kann, indem der stürzende Reiz auf die empfindliche Bindehaut des Auges einwirkt und auf dem Umwege über die Nervenstränge des Gehirns die Tränenabsonderung ansetzt, gibt es eine Reihe von Fällen, in denen die Tränen durch die verengten Adern fließen. Der Reiz der körperlich stürzende Reize — wie er beispielsweise eintritt, wenn jemand an den Dornen gezogen wird, ist vollständig. Der italienische Tränenforscher Bianco vertritt die Ansicht, daß der Anreiz in diesem Fall von jenen Nervenzentren ausgeht, in denen die Gemütsbewegung ihren Sitz hat. Es scheint so zu sein, daß eine Erregung dieser Zentren gleichzeitig eine Verengung der Tränenadern im Gefolge hat. Bei gewissen Untersuchungen ist man jedoch noch zu ganz anderen hochinteressanten Ergebnissen gekommen.

Man hat es fertig gebracht, aus der Tränenrinne eine besondere Substanz zu gewinnen, der man die Auslösung des Tränenflusses zuschreiben will. Es handelt sich hier um ein Gemisch von eigenartigen chemischen Verbindungen, das befallsweise Verleumdungen, denen es eingemischt wurde, tatsächlich zum Weinen brachte. Eine einmündige der dieser Stoff injiziert wurde, stellen sich unwillkürlich unregelmäßige Bewegungen der Pupille ein und es folgt ein heftiger Tränenfluß. Die Ursache für diese Spure, die bis in die letzten Geheimnisse des Mechanismus des Weinens führen kann.



Börsenberichte

Handel, 11. Oktober. Die Börse verkehrte in ruhiger Verfassung und zu vielfach nicht ernstlichen Kursen. Kundenanträge waren sehr vermindert...

Hannover, 11. Oktober. Den Aktienmarkt war bei kleinen Umsätzen nur wenig verändert. Isalder Hütte und Vorwerk Cement waren zu 7/8, Kall-Salderhütte 1/4 höher...

Berlin, 11. Oktober. Die Aktienmärkte boten zum Beginn allgemein ein recht ruhiges Bild. Die Unternehmenslust war sowohl bei der Börse als auch bei den Banken...

Frankfurt, 11. Oktober. An der Abendbörse herrschte überaus ruhige Stimmung. Die Kurse waren im allgemeinen vorläufige. An den Aktienmärkten wies die meiste...

New York, 11. Oktober. Die Kursstellung blieb weiter unruhig. Vielfach legte man sich Zurückhaltung an zu erwarten, ob tatsächlich zunächst eine merkliche...

Reichsbankdiskont 4 1/2%
Hanseatische Wertpapierbörse
Festverzinsliche Werte

Table with columns for bank names and interest rates. Includes entries like 'Hamb. Hypothekbank', 'Hamb. Sparkasse', etc.

Niedersächsische Börse
Kommunalverleihen
Hypothekendarlehen

Table with columns for bank names and interest rates. Includes entries like 'Hamb. Hypothekbank', 'Hamb. Sparkasse', etc.

Table with columns for bank names and interest rates. Includes entries like 'Hamb. Hypothekbank', 'Hamb. Sparkasse', etc.

Die Kurse unterliegen infolgedessen nur mäßigen Schwankungen und liegen im allgemeinen niedriger als im Vorjahr...

Berliner Devisenkurse

Table with columns for telegraphic transfer rates and bank names. Includes entries like 'London', 'Paris', 'New York', etc.

Am Internationalen Devisenverkehr befestigte sich der Dollar in London weiter auf 4,748 gegen 4,747 in Zürich...

Auslandskursen

Table with columns for city names and exchange rates. Includes entries like 'Amsterdam', 'Brüssel', 'Lissabon', etc.

Table with columns for city names and exchange rates. Includes entries like 'Kopenhagen', 'Oslo', 'Stockholm', etc.

Wertpapierkurse der B.Z. vom 11. Oktober

Table with columns for bond names and prices. Includes entries like 'Nordsee-Dt. Hochs.', 'Rhein-Westf. Anleihe', etc.

Niedersächsische Börse

Table with columns for bank names and interest rates. Includes entries like 'Hamb. Hypothekbank', 'Hamb. Sparkasse', etc.

Table with columns for bank names and interest rates. Includes entries like 'Hamb. Hypothekbank', 'Hamb. Sparkasse', etc.

Table with columns for city names and exchange rates. Includes entries like 'Paris', 'London', 'New York', etc.

Ostasiatische Wechselkurse vom 11. Oktober. Bombay und Kalkutta 12 1/2%, Hongkong 13 1/2%, Schanghai 6 1/2%, Bank Lira 1/2% (Telegramm der Hongkong Shanghai Banking Corp.).

Konkurse

Dortmund: Kaufm. Wil. Blenckert, Kleiderfabrik. - Hildesheim: Bäckermeister Richard Prasse in Himmelfahrt. - Langenselbold: Nachf. Landf. Friedrich Kaas II. u. Sohn...

Börsenkennlinie. Die vom statistischen Reichsamt errechneten Börsenkennlinien stellen sich in der Woche vom 1. bis zum 10. Oktober 1938 wie folgt dar...

Verrechnungsverkehr mit Holland

Table with columns for categories and values. Includes entries like 'Einnahmen in den Niederlanden', 'Auszahlungen in den Niederlanden', etc.

Finnlands Holzveredelungsindustrie

Helsinki, 11. Oktober. Nach einer Veröffentlichung des Statistischen Amtes haben im vergangenen Jahr die wirtsch. Holzveredelungsindustrie...

Fortlaufende Notierungen

Large table with multiple columns for various commodities and prices. Includes entries like 'Dynamit Nobel', 'Bismut', 'Zinn', 'Kupfer', etc.

Handelsvertragsverhandlungen mit Estland

Reval, 11. Oktober. Am 17. Oktober beginnen in Berlin die Verhandlungen über die Gestaltung des estländischen Handelsvertrages für das nächste Jahr...

Das jüdische Tabaksyndikat in Litauen geschlossen

Kovno, 11. Oktober. Die litauische Regierung wird das seit über zehn Jahren bestehende Tabaksyndikat in dem Jahre 1939 ausschließlich in jüdischer Hand befindliche litauische Tabakfabriken zusammenzuschließen...

Irans Außenhand wächst

Teheran, 11. Oktober. Für den iranischen Außenhandel erreichte im ersten 9 Monaten des laufenden Jahres ein Ausmaß die Zahl der Einfuhren...

Einfuhrüberschuß in Argentinien

Buenos Aires, 11. Oktober. Der Wert des argentinischen Außenhandels in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres überschritt die Einfuhr...

Oberstes mexikanisches Gericht gegen die Oelgesellschaften

Mexiko, 11. Oktober. Das mexikanische Oberste Gericht verurteilt am 18. März erfolglos die Oelgesellschaften gegen die Durchführung der Enteignungsmaßnahmen...

Ankauf der Dawesanleihe in den Vereinigten Staaten von Amerika

Die Dawesanleihe, die im März 1937 in den Vereinigten Staaten von Amerika ankaufte...

VOB, Aufmaßbilder mit Berechnungsformeln. Erläuterung wichtiger Sonderfälle...

Reichsbankdiskont 4 1/2%

Table with columns for bank names and interest rates. Includes entries like 'Hamb. Hypothekbank', 'Hamb. Sparkasse', etc.

